



3. NYÉLÉNI GLOBAL FORUM

TÄGLICHES BULLETIN Nr. 4

9. September

Kandy, Sri Lanka





3. NYÉLÉNI GLOBAL FORUM

TÄGLICHES BULLETIN
9. September | Kandy, Sri Lanka

ආයුබෝවන් (Āyubōwan) und வணக்கம் (Wanakkam), Genossinnen und Genossen!

Der heutige Tag stand im Zeichen der Solidarität mit Palästina, wobei der Völkermord unter Belagerung und Besetzung klar benannt und das Versagen der Regierungen und der UNO angeprangert wurde. In der ersten Tageshälfte setzten die Delegierten ihre Gespräche im Plenum fort. Nach zwei Jahren der Konsultationen mit den Teilnehmern des Nyeleni-Prozesses wurden in drei Plenarrunden Beiträge zur Stärkung und Aktualisierung der gemeinsamen politischen Aktionsagenda vorgebracht. Nyéléni erwies sich wie immer als mutiger Ort, um die Wurzeln der Unterdrückung – rassistischer Kapitalismus, Patriarchat, weiße Vorherrschaft – anzugehen.

SOLIDARITÄT MIT PALÄSTINA

„Die politischen Maßnahmen, die wir in diesem Forum ergreifen, stehen in Verbindung mit allen anderen Maßnahmen, die weltweit stattfinden, darunter die Freedom Flotilla, Friends of the Hague und unzählige andere Bündnisse auf lokaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene.“ – Jana Nakhal vom Global Steering Committee, Vertreterin der NENA-Region.

Nyéleni ist vieles. Es ist ein Ort des Widerstands, der Fürsorge, der Zusammenkunft. Vor allem aber ist es ein Ort der Solidarität. Palästina nimmt in dieser Zusammenkunft der Kämpfe einen besonderen Platz ein. Der Völkermord an den Palästinensern ist zu einem brutalen Bezugspunkt für die Normalisierung staatlicher Gewalt geworden und gibt herrschenden Klassen und unterdrückerischen Staaten überall die Erlaubnis, ungestraft zu handeln. Von Kaschmir bis zum Kongo, von Haiti bis zum Libanon, vom Sudan bis zu Afghanistan werden dieselben Muster der Gewalt wiederholt und exportiert. Sein Völkermord ist keine isolierte Gräueltat, sondern die schärfste Kante eines globalen Systems der Straflosigkeit. Er ist das Vorbild für Kapitalismus, Rassismus, Patriarchat, Fremdenfeindlichkeit, ökologische Zerstörung und Krieg in ihrer extremsten Form.

Seit Beginn des Forums steht Palästina im Mittelpunkt jeder formellen und informellen Zusammenkunft in diesem Raum. Jeden Tag bewegen sich Hunderte von Menschen mit Kufiyas durch diese Hallen. In jeder Sitzung erheben sich Stimmen mit Gesängen, Schweigen und Erklärungen für die Befreiung. Dieser Nachmittag war unseren palästinensischen Genossen gewidmet, von denen einige bei uns anwesend waren und andere, von denen wir träumen, dass wir eines Tages mit ihnen in einem freien Palästina tanzen werden. Der Saal bebte unter den Befreiungsrufen, die in Dutzenden von Sprachen donnerten, Hunderte tanzten und sangen, trugen Banner, Kunstwerke und Botschaften, die zeigten, dass Palästina in jedem Kampf präsent ist. Und in Palästina findet jeder Kampf sein Spiegelbild.

Es wurde gesagt, dass nicht wir Palästina befreien, sondern dass Palästina uns befreit. Dieser Geist erfüllt Nyéléni. Von Bauern bis zu Fischern, von indigenen Völkern und Viehzüchtern bis zu Feministinnen, von Arbeitern bis zu Migranten – Millionen sind hier vertreten, und jeder einzelne von ihnen hat Palästina als Teil seiner selbst bezeichnet. Fast jede Bewegung hier hat auf ihre eigene Weise dieselbe Wahrheit ausgesprochen: Wir sehen uns in Palästina wieder, und unsere Befreiung ist mit der ihren verbunden. Sich mit Palästina zu solidarisieren bedeutet, sich mit allen Völkern zu solidarisieren, die sich gegen Unterdrückung wehren, zu erklären, dass Ungerechtigkeit nirgendwo unangefochten bleiben wird, und darauf zu bestehen, dass eine andere Welt, die auf Würde, Gerechtigkeit und Fürsorge basiert, nicht nur möglich ist, sondern hier und jetzt gemeinsam aufgebaut wird. Vom Fluss bis zum Meer erheben wir uns. Bis jede Mauer fällt, jede Grenze überbrückt und jedes besetzte Gebiet befreit ist, werden wir nicht ruhen. Freies Palästina. Freies Palästina. Freies Palästina.



BESUCHEN SIE DIE AGROÖKOLOGIE-MESSE!

40 kleine Lebensmittelproduzenten, Handwerker und Künstler aus ganz Sri Lanka erwecken die agroökologische Messe zum Leben und machen sie zu einem farbenfrohen Erlebnis. Besuchen Sie diesen fantastischen Markt, der von lokalen Organisationen organisiert wird und bis zum 10. September täglich von 9 bis 20 Uhr geöffnet ist!





3. NYÉLÉNI GLOBAL FORUM

TÄGLICHES BULLETIN
9. September, Kandy, Sri Lanka

ARBEIT AN DER GEMEINSAMEN POLITISCHEN AKTIONSSAGENDA (CPAA)

Die Diskussionen im Plenum wurden wieder aufgenommen, um die Gemeinsame Politische Aktionsagenda (CPAA) zu aktualisieren, wobei der Schwerpunkt auf ihrem Kernbereich lag: Was wollen wir erreichen und wie? In einer ersten Runde von Beiträgen reflektierten die Delegierten über bereits laufende Maßnahmen innerhalb der sechs Konvergenzachsen: Aufbau von Volksdemokratie, Frieden und internationalistischer Solidarität; Volkswirtschaft, Ernährungssouveränität und Agrarökologie; Sicherung von Land, Territorien und Agrarreform; Gewährleistung von Gesundheit für alle; und Erreichung von Klimagerechtigkeit und Energiesouveränität. Die Beiträge hoben die Advocacy-Bemühungen, die Kämpfe der Arbeiter*innen und die Räume für marginalisierte Gruppen hervor und betonten gleichzeitig die Notwendigkeit einer größeren Sichtbarkeit von Viehzüchtern und indigenen Völkern innerhalb des Prozesses. Es wurde ein Raum für brennende Themen organisiert, die nicht auf der Tagesordnung standen. Viele Themen wurden den Delegierten zur Kenntnis gebracht, wie beispielsweise die Auswirkungen der digitalen Biopiraterie auf die Rechte der Bauern. In der Nachmittagsitzung wurde die mangelnde Umsetzung der von den Bewegungen erreichten globalen Instrumente hervorgehoben. Ein Delegierter aus dem asiatisch-pazifischen Raum machte deutlich, dass wir darauf drängen müssen, alle Prinzipien und politischen Instrumente, die wir auf internationaler Ebene durchsetzen konnten, auch auf nationaler Ebene umzusetzen. Guido Soto von der lateinamerikanischen und karibischen Bewegung für Agrarökologie (MAELA, spanische Abkürzung) sprach diese Prioritäten in einem globalen Vorschlag an:

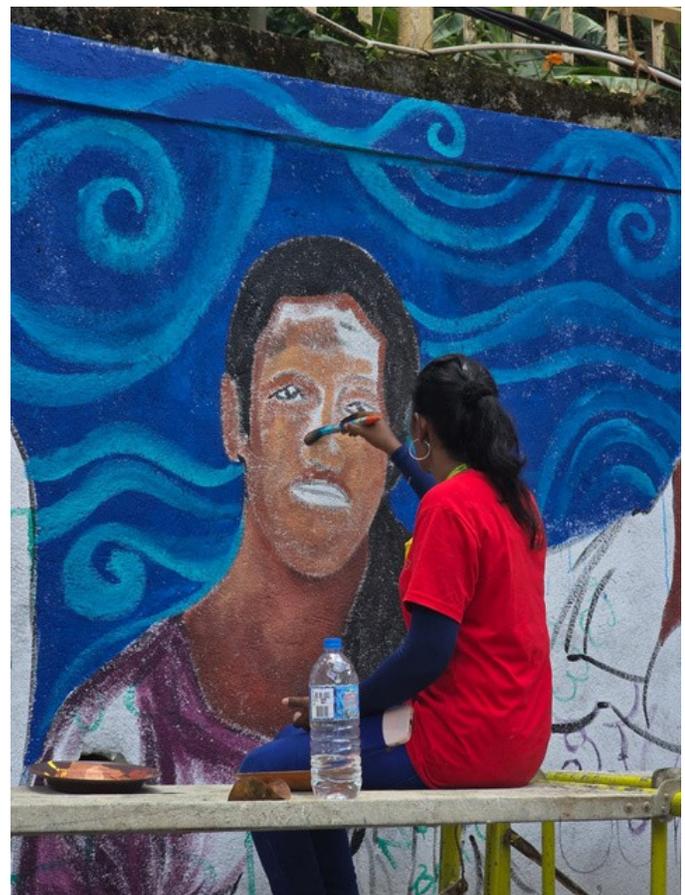
Volksbildung, Kommunikation, Organisation, Mobilisierung und Bündnisse. Überprüfung und Stopp von Freihandelsabkommen durch Kampagnen und Massenmobilisierungen. Politische Bildung aus der Perspektive der Geschlechtergleichstellung und Vielfalt. Diese Konvergenzvereinbarungen müssen weit verbreitet und angenommen werden, wofür eine breite Kommunikation unerlässlich ist. Ausweitung der agroökologischen und gerechten Energiewende durch Allianzen zwischen ländlichen und städtischen Gebieten sowie zwischen Arbeitern und Bauern. Massenkampagnen zur Wiederaufforstung, um der Klimakrise zu begegnen, Ökosysteme, Biodiversität und indigenes Wissen wiederherzustellen. Es sind die Lebensmittel, die aus der Biodiversität stammen, aus Gemeinschaftsküchen, die die Identität und den Geist der Völker bewahren.“

AUS DEM RADIO

In drei Episoden ging es um Palästina: eine über die Verbindung zwischen Palästina und den Zapatisten (Mitglieder des International Indian Treaty Council), über Krieg und die Herausforderungen für Volkskämpfe (Zeina Mohana, Amel-Libanon) und über die Notwendigkeit internationaler Solidarität mit Palästina im Kampf der Gewerkschaften (Iván Gonzáles von der Confederación Sindical de las Américas). Außerdem sprach Ruby van der Wekken von RIPESS über Gemeingüter und Gemeingutbildung und darüber, was dies für die Bewegung für Ernährungssouveränität bedeutet. Lokale Journalisten aus Sri Lanka interviewten Prakash Raj, einen bekannten Künstler, Schauspieler und Aktivist, der über die Bedeutung von Nahrung über die Ernährung hinaus und die Verbindung zwischen Kunst und sozialem Kampf sprach. Die afrikanischen Delegierten Elise Pierrette Memong (RAESS) und Mamadou Goita (IRPAD) sprachen darüber, wie eine neue Wirtschaftsordnung aufgebaut werden kann.

KUNST FÜR KONVERGENZ

Das Wandbild nimmt rasch Gestalt an!



Um Fotos des Forums anzusehen, gehen Sie zu
<https://www.flickr.com/photos/nyeleniforum/>